

waren. Mittags drangen junge Leute haufenweise in die Kirche ein, die bereits mit Frauen gefüllt war. Um 1 auf 1 Uhr, als eben die Messe bei der Wandlung war, schrie eine laute Stimme: „Bürger! Schwören wir mit Garibaldi vor Gott und Europa, daß Rom und Venedig Italien gehören müssen. Schwören wir also: Rom oder Tod!“ Der Redner schwieg und die Menge antwortete: „Wir schwören: Rom oder Tod!“ Vergeblich suchten die Sicherheitswächter den Redner; dieser verlor sich in der Menge und konnte nicht ermittelt werden. Als die Messe beendet war, verließ das Volk ruhig die Kirche, vor welcher inzwischen ein halbes Bataillon Nationalgarden eingetroffen war. Da erneuerte das Volk laut den Schwur, den es in der Kirche gethan. Die Nationalgarde stellte sich vor der Kirche auf, und die Menge verließ sich.

Nordamerika.

Die „Times“ hat einen Brief aus Paris, worin ein Conföderirter nach dem Schreiben eines conföderirten Offiziers folgende Liste der in den neulichen Schlachten vor Richmond von den Conföderirten erbeuteten Gegenstände und der von ihnen gefangen genommenen Gegner gibt: 80 Kanonen von schwerem Kaliber (außerdem 200 Kanonen vernagelt und untauglich gemacht), 1700 Maulthiere, 2500 Pferde, 62,000 Armaturen, verschiedene Vorräthe zum Werthe von 6,000,000 Dollars, der Luftballon mit seinem ganzen Takelwerk; 2 Generalmajore, 6 Brigadegenerale, 13 Obersten, 180 andere Offiziere, im Ganzen 11,000 Gefangene.

Königreich Sachsen.

Eibenstock, 11. August. Ein großes Brandunglück hatte unsre Stadt vorige Nacht betroffen! 50 Häuser, darunter die Kirche, das Rathhaus, die Pfarre, der Markt und ein Theil von Krottensee liegen in Asche. Auch das Telegraphenbureau war in Gefahr und mußte geräumt werden. Die Telegraphenleitung durch Krottensee wurde theilweise zerstört und ist vorläufig durch eine directe Verbindung bei „Stadt Leipzig“ ersetzt worden.

Dresden, am 11. August. Heute Vormittag nach 8 Uhr eröffnete ein aus 19 Wagen bestehender Extrazug von hier aus die regelmäßigen Fahrten nach Freiberg. Gezogen von der bekränzten Locomotive „Glückauf“, welcher auf einer Lowry, die ein riesiger Blumenstrauß zierte, ein Militärarmykorps folgte, hatten sich in Personenwagen, auf Lowries, ja selbst in Packwagen die Theilnehmer an dieser Fahrt dicht gedrängt placirt. Zehn Minuten später ging der erste Postzug, aus 28 Wagen bestehend, nach Freiberg ab, bei welchem zum ersten Male die neuen Personenwagen der Tharand-Freiburger Staatsbahn in Gebrauch kamen. Auch dieser Zug, voran ein neuer netter 1. Postwagen, war zahlreich besetzt. Die Zahl der zu diesen zwei Zügen direct nach Freiberg gelassenen Billets betrug ca. 1000 Stück.

Bermischtes.

Zwickau, 9. Aug. In der vor hiesigem Bezirksamte vorgestern stattgefundenen Hauptverhandlung wider Joh. Gottlieb Deser aus Gärtensdorf, welcher, wie seiner Zeit gemeldet, Herrn. Illing aus Wildenfels beim Nachhausegehen vom Tausche mit einem Messer erstochen hatte, wurde Deser wegen Körperverletzung mit tödtlichem Erfolge in minder zurechnungsfähigem Zustande zu vier Jahren Arbeitshaus verurtheilt.

Blauen, 10. Aug. Das heute hier begonnene Voigtländische Sängerkfest hatte, begünstigt von freundlicher Witterung, einen wahrhaft volksthümlichen Charakter. Die Theilnahme seitens der Gesangskräfte des gesammten Voigt-

landes und der angrenzenden Städte war äußerst zahlreich, während eine ungeheure Volksmenge aus allen Orten und Ständen ein gewaltiges Wogen und Treiben in der ganzen überaus festlich geschmückten Stadt hervorbrachte. Kein Haus der Stadt, auch die entlegensten nicht, war ohne Blumen-, Fahnen- und Flagenschmuck, viele mit Singsprüchen, Sängergrißen u. s. w.; sogar die Trümmer des letzten Brandes hatte man nicht ungeschmückt gelassen, auf einer alten Grundmauer las man inmitten Kränzen und Fahnen:

Leider ist's noch wüste hier,

Weil so lang nicht einig wir;

Darum müßt ihr einig sein,

Soll der große Bau gedeih'n!

Die Festhalle machte einen imposanten Eindruck, ihre innern Verzierungen waren geschmackvoll, der Fahnen- und Flagenschmuck reich, auch hier, wie überall, die deutschen Farben oben auf. Der Festzug vom Markt nach der Festhalle ließ gegen 50 Vereine aus vielleicht 40 verschiedenen Orten wahrnehmen, war überreich mit Fahnen versehen und ließ uns Zweifel aufsteigen, ob die Sängerkhalle geräumig genug, um die Sänger zu bergen und dem Verlangen des Publikums zu genügen. — Leider verunglückten am Morgen des 10. beim Aufmachen der Fahnen wieder 3 Arbeiter durch Herabstürzen, wovon der eine bedeutend verletzt sein soll.

(2552) Bekanntmachung.

Hierdurch machen wir bekannt, daß von der Königlichen Hohen Kreisdirection zu Zwickau folgenden Sonntagschülern, als:

dem Schuhmacher Carl Benkert,

dem Zimmermann Christian Friedrich Eger,

dem Posamentier Robert Deser und

dem Tischler Robert Thierfeld

wegen ihres Fleißes und ihrer Fortschritte bei Anlaß der Prüfung im Jahre 1861

Belobigungsdecrete

ertheilt wurden,

dem Tischler Richard Wots,

dem Böttcher Richard Häcker und

dem Schuhmacher Eduard Edelmann

aber, weil dieselben bereits Belobigungsdecrete besitzen, die besondere Zufriedenheit der Königlichen Hohen Kreisdirection wegen ihres fortgesetzten Fleißes und Wohlverhaltens mündlich zu erkennen gegeben worden ist.

Zohanngeorgenstadt, den 11. August 1862.

Der Stadtrath.

Fedor Degen.

i. v. Dir.

(2902) Bekanntmachung.

Die hiesige Rathserpedition befindet sich jetzt interimistisch im Hause des unterzeichneten Bürgermeisters.

Eibenstock, den 12. August 1862.

Der Stadtrath daselbst.

Fund.

(2903) Bekanntmachung.

Zur öffentlichen Kenntniß des Publikums wird hiermit bekannt gemacht, daß der hiesige Salzschank von jetzt an und bis auf Weiteres bei dem Fleischermeister Rudolph Förster hier von der jetzigen Pächterin desselben ausgeübt wird.

Eibenstock, am 12. August 1862.

Der Stadtrath das.

Fund.